

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Band: - (2006)
Heft: 2: Juden in Basel : Theodor Herzl und der Basler Zionistenkongress : von Israeliten und Antisemiten : das Flüchtlingslager im Sommercasino
Rubrik: Die Kultur-Tipps von Akzént

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

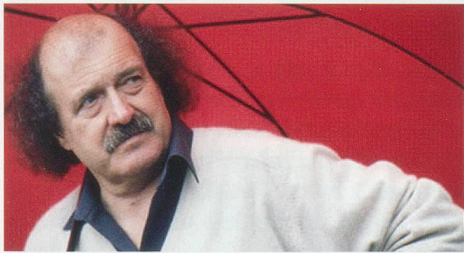
Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kultur-Tipps von Akzént

Auch in der kommenden Zeit findet eine Reihe interessanter kultureller Veranstaltungen statt. Vor allen anderen sticht wohl das Jazzfestival Basel heraus, welches vom 24.4. bis am 7.5. in verschiedenen Lokalitäten in der ganzen Stadt über die Bühne geht. Daneben wirft die heuer stattfindende Fussball-WM auch im Basler Kulturschaffen ihren Schatten voraus. So gibt das Theater Basel ein Stück über den Fussball und im Ausstellungsraum Klingental findet eine Fotoausstellung zur Homeless WM statt. Daneben gibt es weitere interessante Theaterstücke, Konzerte, Kinofilme und nicht zuletzt einige schöne Ausstellungen. Wir haben uns für Sie ein wenig umgesehen und die Leckerbissen des kommenden Kulturangebots herausgepickt. Wir zeigen Ihnen Optionen, sie haben die Wahl.

Urs Widmer/Michael Riessler



Einer der Höhepunkte des diesjährigen Jazzfestivals ist der Doppelauftritt des Basler Schriftstellers Urs Widmer und des Ausnahme-Klarinettenisten und Komponisten Michael Riessler. Grundlage ihrer literarisch-musikalischen Begegnung ist Urs Widmers «Buch der Albträume» (2000). Beim gemeinsamen Auftritt treffen die verschiedenen Momente der Erzählung aufeinander: der Schrecken und die Komik, das schöne Grauen und die schwarzen Bereiche der Seele. Riesslers Bassklarinetten ergänzt dabei die Gedanken Widmers stimmig und besetzt den Text mit passenden musikalischen Akzenten.

Datum: Sonntag, 23. April 2006

Ort: voraussichtlich im KultKino Atelier 3, Theaterplatz, Basel

Monica Salmaso Quintett

Monica Salmaso wird gerühmt, eine der klangvollsten und interessantesten Alt-Stimmen Brasiliens zu haben. Salmasos Musik ist filigran, sensibel, voller dynamischer Gegensätze, mal kammermusikalisch, mal fast schon orchestral europäisch und immer wieder mit jazzigen Improvisationen, wobei das brasilianische Timbre durchwegs spürbar ist. Ausserdem wird

Salmasos Gesang von hochkarätigen brasilianischen Musikern begleitet.

Datum: Freitag, 28. April, 21.30 Uhr

Ort: bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Livingroom

«Livingroom» ist die erste grosse Eigenproduktion der jungen Basler Tänzerin und Choreografin Cornelia Huber. Darin thematisiert sie den Wohlstand und dessen negative Auswirkungen. Für ihre Inszenierung – in der sie mit den Formen des zeitgenössischen Tanzes die gesellschaftlichen Abläufe hinterfragt, welche das individuelle Handeln zum Teil stark einschränken, – konnte sie ein hochkarätiges Tanzensemble gewinnen.

Ort: Kaserne, Reithalle, Basel

Daten: 27.4./28.4./29.4.2006, jeweils 20 Uhr, 30.4.06, 18 Uhr

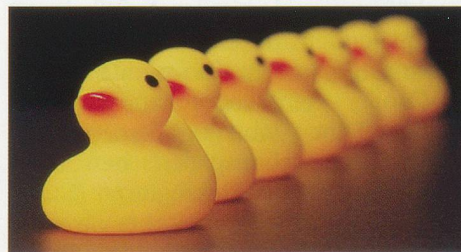
Extrafahrt: Paul Sacher zu Ehren

Paul Sacher (1906–1999), einer der wichtigsten Förderer der Neuen Musik, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Er gab bei den berühmtesten Komponisten seiner Zeit unzählige Werke in Auftrag, dirigierte viele davon auch selber und gründete 1926 das Basler Kammerorchester und weitere musikalische Institutionen Basels. Ihm zu Ehren gibt die *basel sinfonietta* einen Konzertabend. Mit Cristóbal Halffter, spanischer Komponist und Dirigent, steht eine der prägendsten Persönlichkeiten der spanischen Musik im 20. Jh. am Pult und dirigiert neben zwei eigenen Werken die Uraufführung eines Schlagzeugkonzertes des deutschen Komponisten Johannes Schöllhorn.

Datum: Sonntag, 23. April, 19.00 Uhr

Ort: Basel Stadtcasino, Musiksaal, Steinenberg 14, 4051 Basel

Ente – Erzähltheater



In China werden Millionen gelber Plastikenten produziert, die dann zum Teil nach Amerika verschifft werden. Nicht wenige der Enten fallen auf dem Transportweg ins Meer und einige gelangen so an die US-

Ostküste. Basierend auf dieser wahren Begebenheit entstand die Geschichte der abenteuerlichen Reise der Plastikente Quan. Hinter dem Stück steht die Idee, die Welt aus der Entenperspektive zu betrachten, wodurch dem Publikum ein interessanter Blickwinkel eröffnet wird.

Ort: Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Daten: Mi, 26.4., Fr, 28.4., jeweils 10.30 Uhr, Sa, 29.4., 19 Uhr, So, 30.4., 17 Uhr

Für GROSS und KLEIN

Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land



Lange hat Pippi Langstrumpf auf diesen Tag gewartet. Immer wieder hat sie ihren Freunden, den Nachbarskindern Annika und Thomas, von ihrem Vater, dem Kapitän erzählt, der während eines starken Sturms ins Meer geschwemmt wurde. Pippi ist aber überzeugt, dass ihr Vater inzwischen König auf einer «Negerinsel» geworden sei und sie eines Tages zu sich holen werde. Als sie dann tatsächlich von Kapitän Langstrumpf abgeholt wird, dürfen sie Annika und Thomas auf die Reise zur Taka-Tuka-Insel begleiten. Damit beginnt das spannende Südsee-Abenteuer. Astrid Lindgren hat Pippi Langstrumpf nicht nur als Kinderbuch, sondern auch als Theaterstück geschrieben. Dieses Stück hat das Theater Arlecchino neu bearbeitet und in eine Dialekt-Fassung übersetzt. Regelmässige Vorführungen am Sa und So im Mai, jeweils 14.30 Uhr (bis 20.5.) Ort: Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14, Basel

Sunniten und Schiiten in der modernen islamischen Welt

Die empörte und zum Teil gewalttätige Reaktion auf die Veröffentlichung von islamkritischen Karikaturen in westlichen Zeitungen liess die Idee aufkommen, es gäbe ein einheitliches islamisches Selbstverständnis. Dass dem nicht so ist, zeigt nicht zuletzt die nicht enden wollende

Reihe an Selbstmordattentaten im Irak. Hier manifestiert sich der Konflikt zwischen Sunniten und Schiiten mit äusserster Brutalität. Wie im Christentum sind auch im Islam relativ früh zwei Konfessionen entstanden, die immer wieder miteinander in Konflikt gerieten und geraten. Der Freiburger Islamwissenschaftler Rainer Brunner referiert über die Entstehung dieser beiden Konfessionen, ihre Gegensätze und die Ursachen der heftigen politischen und religiösen Auseinandersetzungen im Irak.

Datum: Donnerstag, 27. April 2006, 20.00 Uhr (freier Eintritt)

Ort: Museum der Kulturen, Basel

Joe Colombo – Die Erfindung der Zukunft



Mit der Ausstellung über Joe Colombo präsentiert das Vitra Design Museum die erste internationale Retrospektive, die das Werk dieses visionären und erfolgreichen Gestalters der sechziger Jahre würdigt. Joe Colombo schuf Entwürfe, die aus einem James Bond-Film seiner Zeit stammen könnten: in der Decke eingelassene Fernseher, schwenkbare Wände mit Minibar oder «nukleare Städte» unter der Erde. Er entwarf aber auch viele wichtige Möbel, Zeichnungen und Architekturmodelle, und vor allem war er ein Selbstdarsteller, wie auf vielen Fotos zu sehen ist. Colombo war einer der grossen Zukunftsvisionäre und zugleich ein Pragmatiker, für den die Zukunft bei den kleinen Dingen des Alltags begann.

Dauer der Ausstellung: bis 10. September 2006

Ort: Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 1, Weil am Rhein (Bus 55 ab Claraplatz bis Vitra)

Wir im Finale

Wenige Wochen vor der Fussball-WM präsentiert Schauspieldirektor Lars-Ole Walburg sein Stück über den Fussball. Im Stadion spielt sich das grosse Drama der heutigen Zeit ab, das ein Massenpublikum in seinen Bann zu ziehen vermag. So werden die vielfältigsten Emotionen hervorgerufen und eine chaotisch anmutende Vielstimmigkeit wird im Rund des Stadions laut. Das Stück thematisiert dieses sonderbare Stimmengewirr – die Phrasen der Fussballreporter, die Besserwisserei

der Experten, das Grölen aus der Fan-Kurve und das Fachsimpeln der Zuschauer – und Abläufe im Stadion, die jenen im Theater gar nicht so unähnlich sind.

Ort: Theater Basel, Kleine Bühne

Regelmässige Vorführungen (Premiere: Freitag, 28.4., 20.15 Uhr; öffentliche Vorführung: 27.4., 20.15 Uhr)

BuchBasel

Bereits zum vierten Mal findet die grösste Schweizer Buchmesse statt. Buch-Basel ist nicht nur eine Messe, an der Bücher im Direktverkauf erstanden werden können, sondern auch Veranstalter eines umfangreichen Literaturfestivals. Im Rahmen des Festivals werden sich international bekannte Autorinnen und Autoren an zahlreichen Veranstaltungsorten in Basel präsentieren und ihr Können zum Besten geben. So treffen in den verschiedenen Ausstellungsräumen der Messe Basel Autoren, Leser, Verlage und Medien aufeinander und in der ganzen Stadt finden diverse Veranstaltungen statt.

Dauer: 5. bis 7. Mai 2005

Ort: überall in Basel und in den Hallen der Messe Basel

Ausgesuchte neue Kinofilme

La bestia nel Cuore



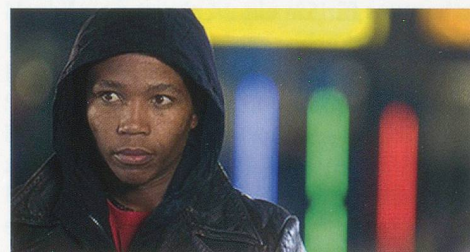
Sabrina und Franco lieben sich und führen eine lebendige Beziehung. Als Sabrina dann plötzlich schwanger wird, zieht sie es vor, ihn im Dunkeln zu lassen und stattdessen ihren Bruder in Amerika zu besuchen. Der Gedanke, eine eigene Familie zu gründen, zwingt sie dazu, sich mit ihrer eigenen Geschichte zu beschäftigen und mit der Aufarbeitung der quälenden verdrängten Kindheits-erinnerungen zu beginnen. «La bestia nel Cuore» – ein schöner und zugleich trauriger Film – lebt vor allem von der wunderbaren schauspielerischen Leistung von Giovanna Mezzogiorno (L'ultimo bacio, La finestra de fronte), welche die Sabrina-Rolle mit einer unübertrefflichen Sensibilität interpretiert.

The Secret Life of Words

Ort der Handlung ist eine Ölbohrinsel irgendwo im Atlantik, auf der sich ein

schwerer Unfall ereignet. Ein Arbeiter (Oscar-Preisträger Tim Robbins) hat bei einer Explosion schwerste Verbrennungen erlitten und ist vorübergehend erblindet. Im Krankenzimmer wird er von der mysteriösen Hanna (Sarah Polley) betreut, die sich auf diese Bohrinsel zurückgezogen hat, um ihrer Vergangenheit zu entfliehen. Während der Schwerverletzte das Gespräch sucht, bringt sie kaum ein Wort über die Lippen, und dennoch entsteht eine einzigartige Intimität zwischen den beiden. So entwickelt sich ein Film über das Gewicht der Vergangenheit, die Stärke des Schweigens, aber auch die Macht des Sprechens, und nicht zuletzt über die heilende Kraft der Liebe.

Tsotsi (Oscar-Gewinner für den besten fremdsprachigen Film)



Tsotsi (Ghettoslang für «Dieb», «Gangster») lebt in einem Ghetto von Johannesburg und schlägt sich mit roher Gewalt durchs Leben. Eines Abends begeht er eine folgenschwere Gewalttat, die sein weiteres Leben nachhaltig prägt. Als er bei einem Autodiebstahl emotionslos eine junge Frau tötet, bleibt deren Neugeborenes auf dem Rücksitz zurück. Beim Anblick des hilflosen Babys regt sich in Tsotsi zum ersten Mal die Moral und er beschliesst, für das Baby zu sorgen. Trotz diesem unerwarteten Ereignis bleibt der Film eine eindringliche und nachdenklich stimmende Charakterstudie eines desozialisierten Jugendlichen aus einer verarmten Vorstadt-Siedlung

Die Filme werden demnächst in einem der KultKinos zu sehen sein.

Die genauen Zeiten sowie die Kinosäle entnehmen Sie der Tagespresse.

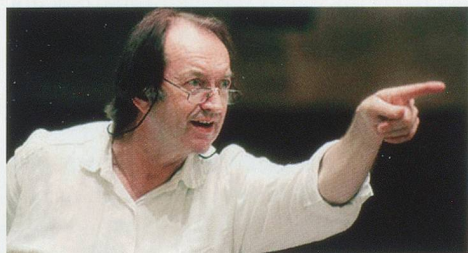
Das Lob der Torheit

Seit Jahrhunderten setzen sich Künstler und Denker mit der Torheit auseinander. 1509 war es Erasmus von Rotterdam, der mit seinem Buch «Das Lob der Torheit» einen europaweit gelesenen Bestseller schrieb. Dieses Buch illustrierte Hans Holbein der Jüngere 1515 mit Randzeichnungen. Erasmus kam zum Schluss, dass die Torheit nicht nur ein verdammenswertes Laster ist, sondern auch eine notwendige Illusion, um das Dasein erträglicher zu machen. Heute, fast 500 Jahre

später, greifen Karikaturisten und Cartoonisten zur Feder, um ihre Sicht auf die Torheit der Menschen darzustellen, was in der aktuellen Ausstellung des Karikatur & Cartoon Museums zu sehen ist. Dauer der Ausstellung: April – September 2006

Ort: Karikatur & Cartoon Museum Basel, St. Alban-Vorstadt 28

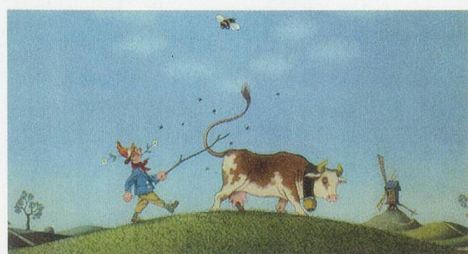
Nikolaus Harnoncourt



Heute gehört Nikolaus Harnoncourt (geb. 1929) zu den renommiertesten Dirigenten weltweit. Lange Zeit spielte er bei den Wiener Symphonikern unter Herbert von Karajan Cello. 1953 gründete Harnoncourt zusammen mit seiner Frau den Concentus Musicus, ein aus zwölf Mitgliedern bestehendes Ensemble, das vorwiegend Musik des 18. Jh. spielt. Relativ lange leitete er das Spiel des Ensembles als Cellist. In den 70er Jahren begann er dann als Dirigent anderer Orchester zu agieren und seit den 1990er Jahren ist er nahezu jedes Jahr als Konzert- oder Operndirigent an den Salzburger Festspielen präsent. Heuer gibt er mit dem Concentus Musicus Wien «La Betulia Liberata» (Azione sacra in due parti) KV 118 von Wolfgang Amadeus Mozart.

Datum: Donnerstag, 1. Juni, 19.30 Uhr
Ort: Basel Stadtcasino, Musiksaal, Steinenberg 14, 4051 Basel

Basler Bilderbücher



Der Einstieg in die Welt des Buches geschieht bei Kindern in der Regel über Bilderbücher. Es gibt aber auch für Erwachsene Bücher, in denen das Bild gleichwertig neben dem Text steht, ja ihn oft sogar dominiert. Seit langer Zeit hat Basel eine Bilderbuchtradition, welche in der Ausstellung möglichst umfassend gezeigt wird. Neben Büchern, deren Texte oder Bilder von Baslerinnen oder Baslern stammen, sind auch solche zu sehen, die the-

matisch in Basel angesiedelt sind. Ausstellungsdauer: bis 7. August 2006
Ort: Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen, Baselstr. 34, Riehen

Mozarts historische Arrangements

Im Jubiläumsjahr zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) widmet sich auch das Kammerorchester Basel ausgesuchten Werken des Jahrhundert-Musikers. Neben «Fantasie für eine Orgelwalze bearbeitet für Streicher KV 608» gibt das Kammerorchester das historische Arrangement für Viola und Orchester. Dabei steht die Bratsche im Mittelpunkt, deren warmer Klang in ein einzigartiges Korrespondenzverhältnis mit den dunklen Farben der Klarinettenstimme tritt. Einen ganz anderen Charakter hat dagegen Mozarts Haffner-Sinfonie – das dritte Stück dieses Konzertabends –, deren Hauptmerkmal in ihrer hohen Spiel-Geschwindigkeit liegt.

Datum: Sonntag, 4. Juni 2006, 11.00 Uhr
(Konzerteinführung 10.15 Uhr)

Ort: Basel Stadtcasino, Musiksaal, Steinenberg 14, 4051 Basel

Giuseppe Verdis Nabucco



Drei Jahre nach der erfolgreichen Durchführung von AIDA findet im St. Jakob-Park mit Nabucco erneut eine grosse Oper mit über 1000 Mitwirkenden statt. Nabucco aus dem Jahre 1842 hat das Streben des jüdischen Volkes nach Freiheit aus der babylonischen Gefangenschaft zum Thema. Zur Entstehungszeit identifizierte sich das italienische Volk mit diesem Freiheitsstreben und so wurde der bekannte Freiheitschor «Va pensiero, sull'ali dorate» selbst zu einer Art Nationalhymne, ein Protest gegen Tyrannei und politische Willkür.

Datum: Donnerstag, 8. Juni und Samstag, 10. Juni, jeweils 20 Uhr
Ort: St. Jakob-Park, Basel

Stadt der Zukunft

«Stadt der Zukunft» ist ein Theaterstück über Basel. In fünf Akten inszenieren verschiedene Regisseure oder Regie-Teams fünf verschiedene Stadt-Thematiken. In jedem Akt wird ein etwas anderer Blickwinkel auf die Stadt geworfen. Es geht et-

wa um den Gegensatz zwischen den reichen Privilegierten und den relativ mittellosen Ausländern, um orientierungslose vereinsamte Stadtmenschen oder um die Begegnung zwischen Stadt- und Landmenschen. So ist ein Theaterstück entstanden, welches die Stadt und darin ablaufende Dynamiken kritisch thematisiert und damit zum Nachdenken anregt. Ort: Theater Basel, Schauspielhaus
Regelmässige Vorführungen (Premiere: Freitag, 12.5.)

Den Regio-Akzent setzt ...

Die aktuelle Fotoausstellung im Ausstellungsraum Klingental

Jede Gesellschaft hat die Tendenz gewisse Mitglieder auszugrenzen. In Indien ist es das rigide Kastensystem, welches dazu führt, dass eine bestimmte Gruppe von Menschen – die Kaste der Unberührbaren – allein aufgrund ihrer Herkunft gesellschaftlich ausgegrenzt wird. Mit ihnen hat sich der Fotograf Roland Schmid längere Zeit beschäftigt, wodurch die beeindruckende Fotoserie **Offside – Aufstand der Unberührbaren** entstanden ist.

Christian Flierl hat sich mit Randständigen in unserer Gesellschaft beschäftigt. Mit seiner Kamera begleitete er die Basler Strassenzeitungsverkäufer zum Homeless World Cup 2004, der Fussball-WM für Obdachlose. Seine Fotoserie **Die WM** stellt für einmal jene ins Zentrum, an denen im Alltag die Mehrheit der Passanten verschämt vorbei blickt. Unberührbare in Indien und Obdachlose bei uns; beide sind gesellschaftlich ausgegrenzt und doch stehen beide mitten drin in der jeweiligen Gesellschaft. Es sind gegensätzliche Welten, die in dieser Doppel-Fotoausstellung aufeinanderprallen, aber irgendwie sind sie sich erschreckend ähnlich. Die Fotoausstellung ermöglicht es, diese Randständigen für einmal mit anderen Augen wahrzunehmen.

Dauer der Ausstellung: bis 30. April 2006
Ort: Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, Basel

